Kindertagesstätte Sternschnuppe

Konzeption

Vorstellung

Erziehungs-
partnerschaft

Pädagogische
Grundlagen

Qualitäts-
entwicklung

KAUFUNGEN

KULTUR und
NATUR erkunden

Kindertagesstätte Sternschnuppe

Am Lindenberg 2
34260 Kaufungen
05605-8021680
KiTa-sternschnuppe@kaufungen.de

Träger der Einrichtung:

Gemeinde Kaufungen

Leipziger Str. 463
34260 Kaufungen
05605/802-0
info@kaufungen.de

Anmerkung:

- Für den Begriff Kindertagestätte wird die Kurzform KiTa verwendet.
- Der einfachen Lesbarkeit halber verwenden wir die weibliche Form, wenn wir über Erzieher/Erzieherinnen sprechen. Selbstverständlich freuen wir uns immer über männliche Mitarbeiter/Praktikanten.

Inhalt

Vorwort 5

Die Kindertagesstätte stellt sich vor 6

Betreuungsangebot 7

Anmeldung und Aufnahme 8

Raumangebot 8

Außengelände 9

Die Teilöffnung mit Einwahlsystem 11

Wochenablauf und besondere Ereignisse 12

Regelmäßige Aktionen/Lerngruppen 13

Regeln in der KiTa 15

Erziehungspartnerschaft 16

Die Rolle der Fachkraft 17

Pädagogische Grundlagen 19

Was Kinder heute brauchen 19

Beteiligung von Kindern 21

Rechte der Kinder 22

Bildungsangebote unserer Kindertagesstätte 23

„Das Gehirn kann nicht nicht lernen!“ 23

Starke Kinder: Förderung von Resilienz und Gesundheit 24

Gesunde Kinder 25

Sprachkompetente Kinder 27

Kreative Kinder 28

Neugierige, forschende Kinder 29

Verantwortungsvolle Kinder 30

Dokumentationen 32

Kooperation, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit 33

Übergang KiTa-Schule 34

Teamarbeit und Qualitätsentwicklung 35

Qualitätssicherung 36

Eigene Notizen 39

Vorwort

Liebe Eltern und Interessierte,

in dieser Broschüre finden Sie die pädagogische Konzeption der Kindertagestätte Sternschnuppe.

Sie soll Ihnen neben wichtigen Basisinformationen das Profil unserer Einrichtung, sowie unsere pädagogischen Schwerpunkte näherbringen. Wir wünschen uns, dass Sie unsere Kindertagesstätte in ihrer ganzen Buntheit, Vielfalt und Lebendigkeit, aber auch in ihrer Individualität verstehen und schätzen lernen.

Unsere zweigruppige Einrichtung ist die kleinste Kindertagestätte in Trägerschaft der Gemeinde Kaufungen. Wir alle (Kinder, Eltern und Mitarbeiter) profitieren von dem Vorzug der „familienähnlichen“ Institution mit ihren überschaubaren Räumlichkeiten und dem engen Kontakt untereinander.

Unserer Arbeit orientiert sich am Bildungs-und Erziehungsplan „Bildung von Anfang an“ des hessischen Sozial-und Kultusministeriums.
Jedes Kind wird in unserer Kindertagestätte mit seiner individuellen Lernvoraussetzung, seiner Persönlichkeit und seinem Entwicklungsstand angenommen, angemessen begleitet und unterstützt.

Bitte verstehen Sie diese Konzeption als Ergebnis eines langen Prozesses der Planung und Reflexion unserer bisherigen Tätigkeit, die ständig zeitgemäß überarbeitet und weiterentwickelt wird.

Unser Bestreben ist es, ein herzlicher und verlässlicher Partner für die uns anvertrauten Kinder, deren Eltern und allen anderen Kooperationspartner zu sein.

Wir hoffen, dass alle Kinder eine glückliche und erfahrungsreiche Zeit in der Kindertagestätte Sternschnuppe verbringen, an die sie sich gern erinnern.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns ganz besonders bei unserem Träger für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Veröffentlichung, sowie bei Herrn Christoph Jöckel (Fachberater Kindertagestätten, Landkreis Kassel) für die kompetente Konzeptionsberatung und -begleitung.

Wir wünschen Ihnen beim Durchblättern und Lesen der Broschüre viel Freude. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Melanie Weigel und das Team der Kindertagestätte Sternschnuppe

Kaufungen, im März 2016

Die Kindertagesstätte stellt sich vor

Die Kindertagestätte Sternschnuppe ist eine von sechs Kindertagestätten in der Trägerschaft der Gemeinde Kaufungen. Sie wurde im April 2002 eingeweiht.

Es werden max. 50 Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum Schuleintritt betreut. In den beiden altersübergreifenden Gruppen wird auf eine ausgewogene Altersmischung geachtet.

In unserer Gemeinde leben insgesamt ca. 12.500 Einwohner. Der kleine Ortsteil Papierfabrik ist geprägt von einem Industriegebiet, sowie Ein- und Mehrfamilienhäusern. In nur wenigen Gehminuten ist die Ortsgrenze zur Stadt Kassel erreicht. Die Straßenbahnanbindung in die anderen Ortsteile ist gut ausgebaut. Unsere KiTa liegt am Rand des Wohngebietes, umgeben von einigen großen Firmen.

Viele junge Familien auch mit Migrationshintergrund haben hier einen neuen Wohnsitz gefunden. Die ersten Kontakte entstehen häufig in unserer KiTa. Kinder aus allen gesellschaftlichen Schichten besuchen unsere Einrichtung. Selbstverständlich sind alle Kinder, unabhängig von ihren Fähigkeiten, Einstellungen oder Einschränkungen in unserer KiTa herzlich willkommen.

Betreuungsangebot

- Die Kindertagestätte Sternschnuppe ist Mo. - Fr. von 07.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Neben der Kernzeit von 08.00 - 12.00 Uhr haben die Eltern die Möglichkeit weitere Stunden über das Modulsystem zu buchen (nähere Infos erhalten Sie bei der KiTa-Leitung oder der Gemeinde).

- Kinder, die länger als 12.00 Uhr die Einrichtung besuchen, nehmen am Mittagessen teil.

- Im letzten KiTa-Jahr ist die Kernzeit gebührenfrei.

- Schließungszeiten werden frühzeitig durch einen Elternbrief bekannt gegeben.

- Während unserer Schließungszeiten haben die Kinder die Möglichkeit eine andere KiTa der Gemeinde zu besuchen. Zwischen Weihnachten und Silvester sind jedoch alle KiTas geschlossen.

- Die Kosten für Betreuung und Mittagessen entnehmen Sie bitte der aktuellen Gebührensatzung.

Anmeldung und Aufnahme

Das verbindliche, schriftliche Anmeldeformular erhalten Sie über die Gemeinde Kaufungen, als Download unter www.kaufungen.eu oder direkt in unserer KiTa.

Nachdem Sie von uns eine schriftliche Zusage für einen Platz in unserer Einrichtung erhalten haben, laden wir Sie gleichzeitig zu einem Informationselternabend ein, an dem Sie eine Aufnahmemappe erhalten. Diese Mappe enthält alle Informationen und Vereinbarungen. Sie dient als Grundlage für das Aufnahmegespräch. Neben allen KiTa-Belangen werden wir besprechen, wie wir die Eingewöhnungsphase für Ihr Kind und Sie gestalten. Des Weiteren bekommen Sie von uns eine Liste mit allen Dingen, die Ihr Kind zum KiTa-Start bei uns benötigt.

Bringen Sie zum Aufnahmegespräch bitte Ihren Terminkalender mit. Wir vereinbaren mit Ihnen zwei „Schnuppertage“ vor der offiziellen Aufnahme.

Möchten Sie im Laufe der KiTa–Zeit die Betreuungszeiten Ihres Kindes ändern, erhalten Sie bei uns ein Ummelde-Formular. Bis zum 20. Tag eines Monats kann für den Folgemonat eine Änderung berücksichtigt werden.

Raumangebot

Die Gestaltung der räumlichen Umgebung wirkt sich wesentlich auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder aus. Diese Tatsache wird bei der Raumgestaltung in unserer KiTa berücksichtigt. Kinder benötigen sowohl Räume für Bewegung wie auch für Ruhe und Entspannung. Räumliche Bedingungen wie Licht, Farben und Akustik nehmen wesentlichen Einfluss auf Aktivität und Entspannung und dienen der Orientierung.

Im **Eingangsbereich** finden Sie aktuelle Informationen unserer Einrichtung an einer Info-Wand. Zur rechten Seite befindet sich das Büro der KiTa-Leitung.

Im Flur ist außerdem ein gemütliches **„Kindercafe“** eingerichtet. Eine große Fensterfront mit angrenzender Sonnenterrasse schenkt dem Raum viel Licht. Weiter durch den Flur erreichen Sie den Raum der Mondgruppe.

Jeder **Gruppenraum** verfügt über eine funktionale Kinderküche, eine zweite Ebene und einen Nebenraum, der im Freispiel oder zur angeleiteten Kleingruppenarbeit genutzt wird. Auf der zweiten Ebene der Mondgruppe befindet sich der Schlafraum für unsere Kleinsten. Die Sonnengruppe nutzt ihre zweite Ebene für wechselnde Angebote. Darüber hinaus sind an beide Gruppenräume ein Waschraum mit Kindertoiletten, Waschbecken und Wickelkommode angegliedert. Beide Gruppenräume verfügen über eine Terrassentür, die in den Garten führt.

Unser **Mehrzweckraum** wurde im Juni 2014 eingeweiht. Er wird genutzt für eine Vielzahl von Bewegungs- und Entspannungsangeboten, sowie für Feste und Feiern. Vor dem Mehrzweckraum befindet sich ein kleiner Raum für das kreative Schaffen, sowie eine Materialkammer und eine Küche.

Außengelände

Unser Garten bietet durch seine Größe und Lage zahlreiche Spielmöglichkeiten für alle Altersstufen. Neben dem Spiel im Sandspielbereich stehen den Kindern viele Möglichkeiten zur Verfügung ihren Bewegungs- und Forscherdrang zu verwirklichen.

Wir verstehen das Außengelände als einen zusätzlichen Raum, der bei Wind und Wetter genutzt wird.

Der Tagesablauf im Überblick

7.00 - 8.00 Uhr
Gruppenübergreifender Frühdienst

8.00 - 8.30 Uhr
alle Kinder kommen in der KiTa an

8.00 - 09.45 Uhr
Das Frühstückscafè ist geöffnet

9.00 - 11.15 Uhr
Gartenzeit

10.00 - 11.15
Teilöffnung

10.30 - 11.15 Uhr
Gartenzeit für U3-Kinder

11.15 - 12.00 Uhr Gruppenzeit

12.00 Uhr erste Abholzeit

12.00 - 12.45 Uhr Mittagessen

12.45 - 15.00 Uhr
Schlafenszeit für unsere Kleinsten

Jeden Donnerstag ist Stammgruppentag, d.h. alle Aktivitäten finden ausschließlich im Gruppenverband statt.

12.45 - 15.00 Uhr
Gruppenübergreifendes Freispiel/Angebote

15.00 - 15.30 Uhr
Gemeinsame Teerunde (bitte die gemütliche Runde nicht stören)

15.30 - 17.00 Uhr
Gruppenübergreifendes Freispiel/Angebote

Die Teilöffnung mit Einwahlsystem

Unser pädagogisches Ziel ist es, dass sich unsere Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen entwickeln. Somit ist ein gesundes Selbstbewusstsein die Voraussetzung für das Hineinwachsen in soziale Bindungen und Verantwortung.

Unsere Kinder erleben einerseits in ihrer „Sternschnuppe“ eine klare Mischung aus fester Stammgruppe (Sonnengruppe/Mondgruppe) mit gemeinsamen Aktionen, andererseits auch selbstbestimmte, gruppenübergreifende Einwahl in verschiedene Außenbereiche (Garten, Mehrzweckraum, Kreativraum, Nebenraum) durch die Teilöffnung mit Einwahlsystem.

Das **Einwahlsystem** ist für alle Kinder ab 3 Jahren im Vormittagsbereich gedacht. Unsere U3-Kinder finden in dieser Zeit altersgerechte Angebote in ihrer geschützten Stammgruppe mit der jeweiligen Bezugserzieherin.

Die Grundlage des Einwahlsystems sind Fotoanhänger aller Kinder an einem Einwahlbrett in beiden Gruppen. Durch das Anbringen von Fotos an dem Einwahlbrett in der Stammgruppe melden sich die Kinder in der Teilöffnung an oder ab. Die Erzieherinnen wissen so genau, wo sich welches Kind aufhält. In den verschiedenen Außenbereichen kann jeweils eine fest bestimmte Anzahl von Kindern an den Aktivitäten teilnehmen. Interessieren sich zu viele Kinder für eine Aktivität, versuchen sie sich zu einigen, um eine Lösung der Teilnahme zu finden. Das Lernen von Verzichten und Zurückstecken, aber auch sich zu behaupten und durchzusetzen, wird auf diese Weise altersgemäß ermöglicht. Die Einwahl wird von neuen Kindern schnell verinnerlicht.

Neben den besonderen jahreszeitlichen Themen, wie Fasching, Ostern, Erntedank oder Weihnachten, entwickeln wir mit den Kindern immer wieder neue Projekte, mit denen wir uns auseinandersetzen. Die Angebote in den Gruppen wie auch in den Bereichen der Teilöffnung knüpfen daran an. So können mehrere Bildungsbereiche wie z.B. sprachliche, kreative, motorische, soziale Ebenen ineinanderfließen. (Beispiel: Thema „Zirkus“: Es werden Bastelangebote, aber auch Bilderbuchbetrachtungen, Bewegungsangebote und Gespräche über das Leben in der Zirkuswelt oder über die kritischen Tierdressuren geführt,…)

Wochenablauf und besondere Ereignisse

Stammgruppentag

An einem Tag in der Woche ist Stammgruppentag. Das heißt, dass an diesem Tag keine Angebote in der Teilöffnung stattfinden. Dieser Tag steht ausschließlich für Aktivitäten und Projekte im Gruppenverband zur Verfügung, z.B. gemeinsames Frühstück oder angeleitetes Bewegungsangebot.
An den anderen Tagen finden wöchentlich wechselnde Angebote in der Teilöffnungszeit oder in Lerngruppen an festgelegten Tagen statt.

Abschlusskreis

Alle Kinder und Fachkräfte treffen sich jeden Freitag zu einem gemeinsamen Abschlusskreis im Garten oder im Mehrzweckraum. Hier wird zusammen die Woche reflektiert, gemeinsam gesungen und musiziert.

Geburtstag

Der Geburtstag Ihres Kindes wird natürlich als Ehrentag in unserer KiTa gefeiert. Besprechen Sie mit Ihrer Gruppenerzieherin, wenn Sie etwas mitbringen möchten (z.B. Geburtstagskuchen). Durch eine gebastelte Krone und eine kleine Feier innerhalb der Gruppenzeit (siehe Tagesablauf) steht Ihr Kind an seinem Ehrentag im Mittelpunkt – natürlich nur soweit es das möchte.

Ausflüge/Exkursionen

Je nach Thema oder Jahreszeit finden die verschiedensten Aktivitäten auch außerhalb unserer KiTa statt. Dazu gehören u.a. Theaterbesuche, Spaziergänge, Besuche von Handwerksbetrieben oder die Teilnahme am KKH-Lauf. Sie werden durch Elternbriefe frühzeitig über die Ausflüge informiert.

Regelmäßige Aktionen/Lerngruppen

Lerngruppen sind festgelegte altersbezogene Kleingruppenaktionen und finden regelmäßig zu bestimmten Zeiten statt.

Bewegungserziehung

Für alle Kinder findet regelmäßig ein angeleitetes Bewegungsangebot statt. Das U3-Turnen wird gruppenübergreifend angeboten und die Bewegungseinheit mit den 3- bis 6-jährigen Kindern ist Bestandteil des Stammgruppentags.

Wald-Tage

Etwa alle zwei Wochen findet ein Wald-Tag statt (die Termine hängen im Flurbereich unserer KiTa aus). Die Kinder wählen sich in die aushängende Liste ein und erhalten eine „Waldfahrkarte“. Diese Fahrkarte berechtigt die Kinder mit den Erzieherinnen im Sozialmobil der Gemeinde Kaufungen in den Wald zu fahren.

Neben einem Auto-Kindersitz benötigt Ihr Kind an diesem Tag wetterfeste Kleidung und Rucksackverpflegung (Frühstück/ gefüllte Trinkflasche). Der Wald-Tag beginnt um 8.30 Uhr.

Pünktlich zum Mittagessen sind die Waldkinder wieder in der KiTa.

Wackelzahn-AG

Die zukünftigen Schulkinder, unsere „Wackelzähne“, treffen sich regelmäßig mindestens einmal wöchentlich, um sich auf die Schule vorzubereiten. Nach den Herbstferien eines jeden Jahres bis zu den folgenden Sommerferien findet diese Lerngruppe statt. Wobei wir ab den Osterferien die Wackelzahn-AG in die Grundschule verlegen. Die Fahrt mit der Straßenbahn, die als Besonderheit auf die Kinder aus Papierfabrik in ihrer Schulzeit zukommt, wird dadurch bereits geübt. Außerdem werden die Räumlichkeiten der Grundschule oder auch die neue Pausensituation mit den vielen Kindern bereits vor der Einschulung kennengelernt.

Für die Wackelzahnkinder ergeben sich im letzten KiTa-Jahr weitere Aktionen, wie der Erste-Hilfe-Kurs oder die spannende Übernachtung in ihrer KiTa (weiteres siehe Übergang KiTa –Schule).

Musikalische Früherziehung

der Musikschule Söhre-Kaufunger Wald (kostenpflichtiges Zusatzangebot). Nähere Infos erhalten Sie durch die Musikschule oder die KiTa-Leitung.

Regeln in der KiTa

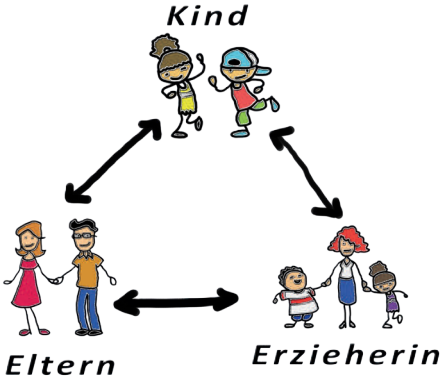
Regeln bestehen und entstehen aus unterschiedlichen Beweggründen. Sie geben Orientierung für das Verhalten im Zusammenleben für Kinder, Eltern und Erzieherinnen. Umgekehrt schränken Regeln oft ein. Deshalb sollte sich nur auf wenige und wichtige Regeln beschränkt werden. Im Vordergrund steht immer die Sicherheit der Kinder. Das Einhalten von und das Vertrauen auf Absprachen und Regeln verschafft ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit. Die in den Gruppen geltenden Absprachen geben den Kindern die nötige Sicherheit, sich in der KiTa frei zu bewegen.

So gilt es, dass alle Kinder unsere Räumlichkeiten ausschließlich mit Hausschuhen nutzen und sie stets angemessene Kleidung für das tägliche Geschehen bei uns tragen (Kleidung darf dreckig werden!) Wetterfeste Kleidung für den Garten sollte immer an ihren Haken im Flur hängen (Matschhose, Matschjacke, Gummistiefel, Sonnenschutz).

Erziehungspartnerschaft

Mit dem Start in die KiTa beginnt für jede Familie ein neuer, aufregender Lebensabschnitt. Diesen möchten wir aufmerksam und sensibel begleiten.

Um einen guten Übergang der Kinder in die KiTa zu erreichen, arbeiten wir angelehnt an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Das Modell dient als Orientierungshilfe, um schrittweise Ihr Kind an die neue Umgebung heranzuführen. Wobei wir jedem Kind seine individuelle Zeit zugestehen. In dieser Zeit besucht Ihr Kind anfangs, in Absprache mit der jeweiligen pädagogische Fachkraft, die Einrichtung nur stundenweise. Die Eltern sind zu Beginn mit im Gruppenraum und verhalten sich eher passiv.



Sie sollten immer akzeptieren, wenn das Kind noch Ihre Nähe sucht. Verstehen Sie sich als „sicherer Hafen“. Die Fachkräfte nehmen mit Ihrem Kind vorsichtig Kontakt auf. Nach einigen Tagen verabschieden Sie sich kurz nach der Ankunft in der KiTa von Ihrem Kind für maximal 30 Minuten. Es ist bei uns „angekommen“, wenn es sich von einer Erzieherin beruhigen und trösten lässt.

Ihr Kind und auch Sie erfahren, dass Übergänge eine Herausforderung sind und keine Belastung sein müssen. Durch deren Bewältigung erwerben die Kinder Kompetenzen im Umgang mit einschneidenden Veränderungen im Leben. Die Bildungsangebote unserer Einrichtung können so bestmöglich genutzt werden.

Das oben dargestellte Beziehungsdreieck zwischen Kind-Eltern-Erzieherin ist für uns eine selbstverständliche Grundlage.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen Ihnen und den pädagogische Fachkräften ist eine Notwendigkeit – zum Wohle des Kindes. Eine stetige Kooperation, sowie der Austausch von Informationen und Erziehungsvorstellungen sind von großer Wichtigkeit, denn Ihr Kind soll sich bei uns wohlfühlen und optimal von allen Angeboten profitieren.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung bei:

- Tür- und Angelgesprächen (alltäglicher, kurzer Austausch/nach Bedarf)
- Elterngespräche (nach Terminabsprache)
- Regelmäßige Entwicklungsgespräche (mind. einmal jährlich findet ein Austausch über den Entwicklungsstand Ihres Kindes statt. Auf den gewonnen Erkenntnissen kann unsere pädagogische Arbeit aufbauen und die Entwicklung Ihres Kindes gefördert werden.)

Durch Aushänge in unserer KiTa, sowie Elternbriefe über Aktuelles werden Sie regelmäßig über das Geschehen in unserem Haus informiert. Gerne können Sie auch immer in Absprache mit den Erzieherinnen in unserem Haus hospitieren, um unsere Arbeit konkret kennenzulernen.

Bei der Durchführung, Organisation und Planung von Aktionen, Festen, Feiern und Ausflügen ist Ihre Mitarbeit immer gewünscht und wird benötigt. Alle Feste und Feiern dienen der Pflege eines guten Kontakts und Klimas, in der sich alle Beteiligten wohlfühlen und die Kinder sich gut entwickeln können. Die aktive Mitarbeit der Eltern ist somit fester Bestandteil unserer Einrichtung.

Selbstverständlich haben wir für Ihre Ideen immer ein „offenes Ohr“ und freuen uns über neue Gedanken und Anregungen. Neben dem persönlichen Gespräch können Sie auch gerne unseren Elternbriefkasten im Flur nutzen, um Wünsche, Kritik oder andere Anstöße in schriftlicher Form einzureichen. Diese Themen werden in unseren Dienstbesprechungen aufgegriffen.

Darüber hinaus freuen wir uns über die Mitarbeit im Elternbeirat. Die Bildung und Aufgaben des Elternbeirats sind durch eine eigene Satzung geregelt, die Sie bei uns oder über die Gemeinde Kaufungen erhalten können.

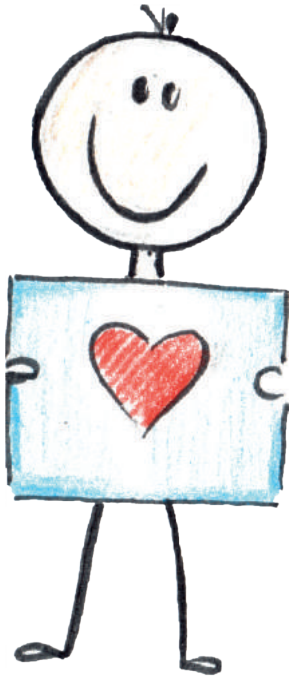
Die Rolle der Fachkraft

Wir verstehen unsere KiTa als Bildungsstätte, in der Kinder ganzheitlich gefördert werden, sich wohlfühlen sollen und angenommen sind.

Jedes Kind soll bei uns Freiräume finden, in denen es dem Bedürfnis nach Eigenständigkeit, Bewegung, Kreativität und Wissen nachkommen kann. Unser Haus mit max. 50 Kindern bietet durch die familienähnliche Atmosphäre eine optimale Voraussetzung hierfür. Wir möchten alle Prozesse offen und flexibel begleiten. Hierbei gehen wir auf die aktuelle Lebenssituation der Kinder ein, denn nur eingebettet in sicherer Beziehung zu Menschen, somit auch zu uns Erzieherinnen, eignen sich Kinder Fähigkeiten und Wissen an, die nachhaltig ihr Leben positiv prägen.

Wir…

- nehmen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder ernst und begegnen ihnen wertschätzend,
- beobachten regelmäßig jedes einzelne Kind, sowie die Gesamtgruppe,
- ermutigen Kinder eigene Erfahrungen zu machen und Lösungen zu finden,
- vermitteln Werte und Standpunkte,
- geben den Kindern Orientierung und zeigen Grenzen auf,
- gehen mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft ein,
- setzten den Situationsansatz um, indem wir die Interessen der Kinder wahrnehmen,
- planen und dokumentieren unsere Arbeit,
- vertreten unsere Interessen im Team und nach außen,
- machen unsere Arbeit für die Öffentlichkeit sichtbar,
- verfügen über ein breitgefächertes Fachwissen und qualifizieren uns kontinuierlich weiter,
- reflektieren unsere Arbeit,
- haben Spaß an unserer Arbeit.



Die Erzieherinnen unserer KiTa verstehen sich als Begleiter, Lernpartner, aktive Zuhörer, Unterstützer und Berater. Unsere teiloffene Arbeit trägt ihren Teil dazu bei.

„Kinder sind aktive Mitschöpfer ihres eigenen Wissens. Sie sind ressourcenreich, neugierig und haben eigene Kraft und Lust zu lernen. Das erfordert zugleich aktive Pädagogen, die sich der Herausforderung stellen, die Möglichkeiten der Kinder zu sehen und sich auf sie einzustellen.“

(aus: Portfolio in Schule und Vorschule, Marianne und Lasse Berger im Eigenverlag, printed in Sweden by Exakta, 2007)

Pädagogische Grundlagen

Was Kinder heute brauchen

Entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Studien belegen, dass Kinder von Geburt an mit grundlegenden Fähigkeiten, sowie einem umfassenden Lern- und Entwicklungspotenzial ausgestattet sind.

Dabei ist jedes Kind ein Individuum mit seiner ganz persönlichen Geschichte und eigenem Charakter, vorerst geprägt vom Elternhaus und vom sozialem Umfeld. Seine Entwicklung gestaltet jedes Kind aktiv mit, indem es beobachtet, erforscht, vergleicht und so mit seiner Umwelt in regem Austausch steht.

In den letzten Jahren haben sich die Umwelt bzw. die Gesellschaft und die Familienstrukturen stark verändert. Kinder werden unter anderen Bedingungen groß, als wir Erwachsenen es kannten.

In der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts wirken verschiedene Faktoren verstärkt auf Kinder und ihre Familien ein:

- Leistungs- und Konsumdruck,
- schnelllebige und verplante Zeit mit wenig Freiraum,
- belastende Umwelteinflüsse,
- unsicherheiten über Erziehungsstiele und -werte,
- Reizüberflutung durch verstärkten Medien- und Technikkonsum.

Um diesen vielen Einflüssen standzuhalten, sich in der Gesellschaft zurechtzufinden und in ihr als selbstbewusster Mensch zu wachsen, benötigen Kinder Raum und Zeit zum

- Träumen und Fantasieren,
- Beobachten und Experimentieren,
- sich und sein Gegenüber wahrzunehmen,
- Erfahrungen wiederholen,
- Natur zu erleben,
- Sprache zu entdecken,
- gemeinsamen philosophieren,
- verschiedenste Materialien kennen zu lernen,

- selbst bestimmend zu agieren,
- soziale Bindungen einzugehen,
- Andersartigkeit kennenzulernen,
- inne zu halten, Langeweile aushalten zu können,
- offen für Neues zu sein,
- lebenspraktische Dinge zu verinnerlichen,
- begeistert und neugierig zu sein.

Die frühkindliche Bildung ist somit weit mehr als Wissensvermittlung. Sie gestaltet sich als sozialer Prozess, an dem sich Kinder und Erwachsene aktiv beteiligen. Die gemeinsame Interaktion und der ko-konstruktive Prozess bringen die Bildung unserer Kinder voran.

Das teiloffene Konzept unserer Einrichtung bietet den Kindern durch die unterschiedlichsten Angebote und auch durch die strukturierte, selbstbestimmte Einwahl eine Vielzahl von Bildungschancen.

Der hessische Bildungs- und Erziehungsplan, „Bildung von Anfang an“, ist für uns ein hilfreicher Leitfaden, um die Bildungschancen unserer Kinder zu optimieren. Er liegt in unserer Kindertagestätte aus oder kann im Internet (Hessisches Sozialministerium) heruntergeladen werden.

Beteiligung von Kindern

Beteiligung von Kindern bedeutet, sie an alltäglichen Entscheidungen und Planungen teilhaben zu lassen. Um Kinder in ihren Bildungsprozessen zu unterstützen, müssen die Fachkräfte deren Wünsche und Interessen ernst nehmen und sich auf einen Dialog einlassen. Als Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit ist die Haltung der Erwachsenen gegenüber dem Kind zu sehen. Um Kinder sinnvoll beteiligen zu können, sollte stets auf die Alters- und Entwicklungsperspektiven der Kinder Rücksicht genommen werden. Möglichkeiten der Selbstwirksamkeit und Mitsprache bieten wir den Kindern, indem sie lernen ihre Anliegen zu äußern und sich an Entscheidungen zu beteiligen. Entstehende Konsequenzen und Verantwortung müssen getragen, andere Sichtweisen respektiert werden. Die Kinder erleben, dass das Vertreten einer Meinung und eigenes Tun etwas erreichen und bewegen kann.

Diese Möglichkeit der Beteiligung gibt es in unserer KiTa in unterschiedlichen Formen:

- Einwahl in die Angebote der Teilöffnung,
- Aktivitäten im Stuhl- und Sitzkreis,
- Regeln entwickeln, akzeptieren, einhalten und reflektieren,
- Möglichkeit, Aufgaben in der Gemeinschaft zu übernehmen (Obstteller vorbereiten, Blumen gießen, Raumdekoration),
- „Alltagspartizipation“, z.B. Gestaltung der Geburtstagsfeier, Mitbestimmung bei der Auswahl des gemeinsamen Frühstücks.

Wird Partizipation gut gelebt, ist sie der Schlüssel zu einem demokratischen Denken und Handeln, sowie der Schlüssel zu gelungenen Bildungsprozessen.

Rechte der Kinder

Die UN-Kinderrechtskonvention wird von vier Prinzipien bestimmt:

- Recht auf Gleichstellung,
- Recht auf Schutz,
- Recht auf Förderung,
- Recht auf Beteiligung.

Kinder haben ein Recht, sich körperlich und seelisch gesund entwickeln zu können.

Die Erfüllung der Grundbedürfnisse, die lebensnotwendig sind, wie Luft, Nahrung, Zuwendung, Schlaf und Bewegung sind primär. Ein wichtiges Recht für das Kind ist, in seiner Individualität akzeptiert zu werden und eine wertschätzende Zuwendung durch verantwortungsbewusste und liebevolle Bezugspersonen zu erfahren. Dabei müssen unterschiedliche Entwicklungsprozesse mit eigenem Tempo gesehen und berücksichtigt werden.

Unsere Kinder haben des Weiteren ein Recht auf Spielen, Forschen, Experimentieren und Fantasie mit vielfältigen Erfahrungen. Sie haben das Recht auf Gemeinschaft, ebenso wie das Recht sich zurückzuziehen.
Hierfür stellt die KiTa eine anregungsreiche, vielfältige und gestaltbare Umgebung zur Verfügung. So sind zuverlässige Absprachen und Bezugspersonen ebenso wichtig für das kindliche Wohl.

Bildungsangebote unserer Kindertagesstätte

„Das Gehirn kann nicht nicht lernen!“

(Prof. Dr. G. Hüther, Hirnforscher)

Egal was ein Kind tut, es lernt dabei immer etwas. Vor allem, wenn es sich sein Tun selber ausgesucht hat. Dabei lernen Kinder im Kitaalter ganzheitlich und spielerisch mit allen Sinnen und im Sinnzusammenhang.

Wenn man zum Beispiel beobachtet, wie ein Grüppchen Kinder einen Hügel herauf- und hinunterrennt, kann man sicher sein, dass sie sich dazu eine Geschichte ausgedacht haben, in der sie etwas für sie Sinnvolles und Wichtiges tun. Vielleicht sind sie gerade Piraten, die eine Burg erstürmen, wie sie das in einer Fernsehsendung gesehen haben und verarbeiten so ihre Beobachtungen. Unbeabsichtigt regt das gleichzeitig die Entwicklung des Bewegungs- und Wahrnehmungsapparates an, lässt das Kind aber auch die physikalischen Gesetzmäßigkeiten von Schwerkraft, Masse und Beschleunigung, und die mathematischen Zusammenhänge von Distanz und Größe erfahren. Da sich dies im sozialen Zusammenhang abspielt, lernen sie dabei den Umgang mit Sieg und Niederlage, Besser und Schlechter, Dazugehören und Ausgeschlossen sein und vielen anderen Dingen. All dies wird sprachlich verarbeitet. Erfahrungen im sozialen Kontext sind Grundlage und Anlass von Sprachentwicklung, die sich nur in Kommunikation entfalten kann.

Die Entwicklung im Vorschulalter ist ungeheuer dynamisch und vielfältig. Die Kinder saugen alles auf, was ihnen begegnet und versuchen es zu verstehen und zu verarbeiten. Sie wollen die Welt begreifen lernen, in die sie geboren wurden und sich in ihr behaupten. Voraussetzung für die Entfaltung ihres Potenzials ist, dass sie in einer anregungsreichen Umgebung aufwachsen, mit vielfältigen Erfahrungs- und Handlungsmöglichkeiten und einer guten Begleitung.

Im Folgenden stellen wir dar, wie wir in der KiTa Sternschnuppe die 5 Bildungsbereiche des hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes sehen und umsetzen. Diese greifen ineinander und sind in der Praxis (siehe oben) nicht zu trennen. Im Zentrum steht aber vor allem das Kind mit seiner individuellen Persönlichkeit.

Starke Kinder: Förderung von Resilienz und Gesundheit

Damit ein Kind die Aufgaben, die das Leben stellt gut bewältigt, braucht es vor allem eine starke Persönlichkeit. Darunter ist zu verstehen, dass ein Mensch seine Stärken und Schwächen kennt, ein positives Bild von sich hat. Und er weiß, wie er seine Stärken einsetzen kann, um seine Ziele zu erreichen und mit den eigenen Schwächen umgehen zu lernen.

Starke Persönlichkeiten entwickeln vielfältige Kompetenzen und Fertigkeiten im Umgang mit den Dingen, ihren Mitmenschen und nicht zuletzt sich selber.

In der Fachsprache wird das mit dem Begriff Resilienz bezeichnet. Die Forschung hat herausgefunden, dass und wie man diese Resilienz erwerben kann. Im hessischen Bildungsplan ist es das wichtigste Ziel in der Bildung von Kindern.

Auch für uns, dem Team der KiTa Sternschnuppe, ist es das Wichtigste, dass die uns anvertrauten Kinder zu starken Persönlichkeiten heranwachsen.

Wir setzen dieses Ziel um, indem wir den Kindern vor allem Möglichkeiten anbieten, zu entdecken, was sie selber wollen, welche Interessen, Vorlieben und Wünsche sie haben und zu lernen, wie sie das im Zusammenleben in der Gruppe umsetzen können. Dazu gehört mit den eigenen Grenzen und denen von Anderen umgehen zu lernen.

Dieses System bietet jedem Kind die Möglichkeit, eigenen Interessen und Vorlieben zu folgen. Allerdings muss es lernen, wenn es diese umsetzen will, sich an die Regeln zu halten und sich mit Anderen abzustimmen.

Dadurch kann das Kind sich selbst als Ursache seiner Handlungen erleben und lernen, welche Konsequenzen seine Entscheidungen haben. Dies wird als Selbstwirksamkeitserleben bezeichnet. Jeder selbstbestimmte Kreislauf von: Ein Interesse finden, entscheiden, wie dies umgesetzt werden soll und das auch erfolgreich zu tun, stärkt die Person des Kindes. Dadurch lernt das Kind auch, was es schon gut kann, was noch nicht und was es noch lernen will.

Letzteres wird stark davon beeinflusst, was andere Kinder und auch Erwachsene tun und können. Durch diesen Lernprozess und durch die Erfahrung von Wertschätzung und Zuwendung entwickelt sich eine leistungsfähige und starke (resiliente) Persönlichkeit mit einem positiven Selbstwertgefühl, die optimistisch ins Leben blickt.

Gesunde Kinder

„Ohne Gesundheit ist alles nichts."

Um die Herausforderungen des Lebens annehmen zu können, ist eine robuste Gesundheit wesentlich. Unter Gesundheit wird von der WHO seit Jahrzehnten vor allem das persönliche Gefühl von Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit verstanden und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit. Gesundheit wird wesentlich von der genetischen Ausstattung aber auch durch das Verhalten des Menschen beeinflusst. Bewegungs-, Ernährungs- und Hygieneverhalten, Sicherheit vor Unfällen und Schadstoffen und ein guter Umgang mit Stress und Genussmitteln sind die wesentlichen Einflussfaktoren. Ob diese Faktoren positiv genutzt werden, hängt von der Persönlichkeitsstärke (siehe oben) eines Menschen ab.

In der KiTa Sternschnuppe fördern wir die Entwicklung der Kinder in all diesen Bereichen und haben dabei immer im Blick dies so zu tun, dass es gleichzeitig ihre Persönlichkeitsentwicklung unterstützt.

Bewegung

Kinder brauchen zur gesunden Entwicklung ihres Körpers täglich mehrere Stunden Bewegung. Das darf aber nicht mit der sportlichen Betätigung Erwachsener verwechselt werden. Kinder im Vorschulalter eignen sich die Welt und ihren Körper in ihren Bewegungshandlungen und -spielen ganzheitlich an.

In unserer KiTa haben die Kinder täglich vielfältige Bewegungsangebote. In der Teilöffnung besteht schon morgens die Möglichkeit, sich zum Freispiel in den Garten oder auch bei schlechtem Wetter in die Turnhalle einzuwählen. Dazu kommt wöchentlich die Bewegungsförderung in der Halle und das Angebot zur Teilnahme am Waldtag. Die Ausflüge in den Wald fördern nicht nur Wahrnehmung und Bewegung, sondern betreffen auch viele andere Bildungsbereiche: Umwelt, Biologie, Sprache, Sozialverhalten.

Ruhe und Entspannung

Wer viel getan und erlebt hat, muss sich auch ausruhen können. Zu wissen und zu erleben, wann Ruhe das ist, was einem am Besten tut, ist ein wichtiger Schritt mit den eigenen Kräften haushalten zu lernen. Das trägt dazu bei, gut mit Stress umgehen zu lernen, der als einer der größten Gesundheitsrisiken unserer Zeit gilt.

Ernährung

Wir wollen, dass Kinder Freude an gesunder und ausgewogener Ernährung erfahren. Dazu gehört, dass sie lernen auf ihren Körper zu hören und ein sicheres Empfinden entwickeln, wann sie Hunger und Durst haben und welche Lebensmittel ihnen dann gut tun.

Man hat festgestellt, dass es diese Erfahrungen sind, die zu einem guten Ernährungsverhalten führen.

Deshalb findet das Frühstück in eigener Regie der Kinder (mit Begleitung durch eine Erzieherin) im Kindercafé während der Einwahlzeit zwischen 8.00 und 9.45 Uhr statt.

Die Kinder entscheiden dabei selber, wann und mit wem sie frühstücken wollen. Wir achten darauf, dass jedes Kind frühstücken geht und machen auch darauf aufmerksam. Aber wir üben keinen Druck aus, um die Kinder nicht in ihrer Fähigkeit zur Selbststeuerung zu schwächen.

Was es dagegen bedeutet, in der Gruppe zu essen, erleben die Kinder an gemeinsamen Gruppentagen, Festen und regelmäßig beim Mittagessen, das zusammen in den Gruppen eingenommen wird. Die Kinder lernen dabei, die für alle geltenden Regeln und Tischsitten kennen und einzuhalten; eine wichtige Kulturtechnik zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Hygiene

In der KiTa Sternschnuppe gibt es verschiedene Hygieneregeln, die die Kinder lernen umzusetzen. Dazu gehört das selbständige Schuhe- und Kleidungswechseln, je nach Wetterlage, bei der Garteneinwahl, das Waschen der Hände vor dem Essen und das Zähneputzen danach. Durch das regelmäßige Draußen – Spielen ergibt sich die Notwendigkeit dazu und ist den Kindern unmittelbar verständlich.

Sicherheit

Damit ein Kind Bewusstsein für seine Sicherheit entwickeln kann, muss es kleine Risiken eingehen dürfen. Wenn es z.B. erfahren hat, dass es beim Balancieren über einen nassen Baumstamm abgerutscht ist und sich weh getan hat, wird es beim nächsten Mal besser auf sich aufpassen. Kinder erleben solche Situationen vielfach und täglich beim Freispiel im Wald und im Garten. Zum Preis der ein oder anderen kleinen Schramme können sie so die Einstellung entwickeln, selber für sich verantwortlich zu sein und sich nur auf Risiken einzulassen, die sie dann auch einschätzen können. Dies ist die beste Voraussetzung für die Verkehrserziehung, die wir mit den Vorschulkindern durchführen.

Sprachkompetente Kinder

Sprache ist das angeborene Medium eines Menschen zur Kommunikation, zum Verständnis der Umwelt und zum Aufbau vielfältiger Kompetenzen. Erst die Sprache ermöglicht es dem Menschen zu denken und kognitiv zu lernen. Das gute Beherrschen der deutschen Sprache ist die entscheidende Schlüsselkompetenz für den Erfolg im Bildungsverlauf, der gesellschaftlichen Teilhabe der, späteren beruflichen Karriere eines Kindes.

Spracherwerb geschieht in Kommunikation. Menschen tauschen sich ständig über ihre Erlebnisse, Wünsche, Gefühle, Ideen, Beobachtungen und Deutungen aus. Dieser Austausch erweitert die sprachlichen Kompetenzen. Um etwas mitteilen zu können, müssen die notwendigen Begriffe und grammatikalischen Strukturen erworben werden.

Für eine gute Sprachentwicklung braucht ein Kind vor allem andere Menschen, die mit ihm kommunizieren wollen und mit denen auch das Kind in Austausch treten will. Und das Kind muss intensive persönliche Erfahrungen mit sich, seinen Mitmenschen und seiner Umwelt machen können, um Anlässe zur Kommunikation zu haben. Darüber hinaus ist eine Umgebung notwendig, die den Raum und die Struktur bietet, in der Kommunikation gelingen kann.

Auf dieser Grundlage fördern wir die Sprachentwicklung der Kinder in unserer KiTa mit dem sogenannten alltagsintegriertem Ansatz.

Der Alltag in der KiTa mit seinen vielfältigen Erfahrungen und Kontakten und speziell unser teiloffenes Konzept ermöglicht den Kindern vielfältige, selbstgesteuerte Erfahrungen. Da die Kinder ihren Tagesablauf aktiv mitgestalten, entsteht oft die Notwendigkeit, Abläufe und Pläne zu besprechen. So entstehen permanent, intensive Sprechanlässe.

Ein großes Feld sprachlicher Betätigung und Anregung sind die oft mit häufig wechselnden Themen und Partnern stattfindenden Rollenspiele. Dies regen wir an, indem wir entsprechende Materialien zur Verfügung stellen und Strukturen schaffen, in denen diese Spiele entstehen können.

Darüber hinaus entstehen Sprechanlässe und Sprachförderung in der Kommunikation von Kindern und Fachkräften beim freien Frühstück, im Stuhlkreis, dem Freispiel und bei Bilderbuchbetrachtungen.

Sprachförderung bieten wir auch gezielter, mit jeweils auf das einzelne Kind bezogenen spezifischen Spielen an.

Kreative Kinder

„Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin als Erwachsener einer zu bleiben.“

Pablo Picasso

Kinder sind ständig kreativ. Sie leben in ihrer Fantasie, denken sich Szenarien aus, die sie in Rollenspielen, mit Gegenständen oder mit Bildern darstellen. Kreativität nimmt einen sehr breiten Raum im Spiel von Kindern ein.

Die kreative Tätigkeit ist ein sehr wichtiges Medium für Kinder, um ihre Erfahrungen zu verarbeiten, diesen einen Sinnzusammenhang zu geben und so ihr Weltbild zu konstruieren. Da das immer in Kontakt mit anderen Kindern und Erwachsenen und im Abgleich mit deren Wissen und Erfahrung geschieht, spricht der hessische Bildungs- und Erziehungsplan hierbei von der Kokonstruktion. Darüber hinaus hat die Hirnforschung herausgefunden, dass Kreativität bei allen Aufgabenstellungen und Problemlösungen hilfreich ist.

Es wird damit deutlich, dass die Förderung von Kreativität sowohl dem Selbstausdruck von Kindern dient, als auch ihrer geistigen Entwicklung.

Kinder brauchen für ihren kreativen Ausdruck die Wertschätzung, Anerkennung und Förderung durch ihrer Bezugspersonen, damit sie ihre künstlerischen Kompetenzen (weiter-)entwickeln können.

Wir bieten dementsprechend in unserem KiTa –Alltag jederzeit die Möglichkeit zur kreativen Tätigkeit an. In der Kreativecke oder am Maltisch stehen für die Kinder immer unterschiedliche Materialien bereit. Mit unseren angeleiteten Kreativangeboten erweitern wir dabei ständig die Ausdrucksmöglichkeiten und künstlerischen Kompetenzen der Kinder.

Die Werke der Kinder erfahren in kleinen Ausstellungen immer auch die Wertschätzung Aller und motivieren so zu weiterer Entwicklung.

Neugierige, forschende Kinder

„Kinder sind geborene Forscher und Entdecker.“

Prof. Dr. Dr. Dr. W. E. Fthenakis, Autor des hessischen Bildungsplanes

Von Geburt an wollen Kinder ihre personale und materielle Umwelt genauestens kennen lernen und verstehen. Schon Kleinstkinder sind z.B. davon fasziniert, dass ein Gegenstand in einer Büchse verschwinden und wieder zum Vorschein gebracht werden kann, oder dass man drei Würfel aufstapeln und wieder umwerfen kann. Wieder und wieder über längere Zeit wiederholen sie das, bis sie die dahinterstehenden Naturgesetze verinnerlicht haben. In letzterem Fall ist, sehr zur Freude aller Betreuungspersonen, die Schwerkraft das Thema der physikalischen Forschung. Gibt man einem etwas älteren Kind eine Dose mit einer Sammlung von Knöpfen, wird es beginnen diese nach Farben, Formen, Größen oder anderen Kriterien zu sortieren und die unterschiedlichen Häufchen nach Anzahl zu vergleichen. Dabei handelt es sich um erste mathematische Ordnungen.

In unserer KiTa halten wir eine breite Palette von Materialien für jedes Alter bereit, um das eigenständige Forschen, Experimente und Entdecken der Kinder anzuregen und zu unterstützen. Dabei begleiten wir die Kinder, regen sie an, Fragen zu stellen und Antworten zu suchen.

Der größte Reiz geht aber von allem aus, was sich bewegt. Begeistert interessiert sich jedes Kind für alles, was lebendig ist - wie es selber. Man kann diesem Forscherdrang im Bereich der Pflanzen noch viel Raum geben, kommt aber in der Tierwelt schnell an auszuhandelnde ethische Grenzen, etwa bei der Frage, wieviele Flügel oder Beine braucht eine Fliege.

Außer den vielfältigen Möglichkeiten, die das Außengelände dazu bietet, sind unsere Wald-Tage hier von unschätzbaren Wert. Die freie Natur bietet eine Vielfalt zum Entdecken und Ausprobieren, wie man sie sonst nirgends findet.

Verantwortungsvolle Kinder

„Freiheit, ist der Respekt vor der Freiheit des Anderen.“

Nelson Mandela

Sobald ein Kind selbständig handeln kann, macht es die Erfahrung, dass seine Impulse begrenzt und reglementiert werden: Pflanzen sollen nicht aus dem Topf gerissen, der Spinat nicht auf den Boden gespuckt, das kleine Geschwisterchen nicht vom Stuhl geschubst werden und so weiter. Die Welt ist plötzlich voller Gebote und das Kind macht die Erfahrung, dass deren Überschreitung unangenehme Konsequenzen hat.

Kinder wollen diese „Spielregeln“ verstehen und anwenden lernen und damit die Wertschätzung und Anerkennung ihrer sozialen Umwelt bekommen. Sie wollen aber auch die Welt verstehen und beherrschen, sie wollen Kompetenzen erwerben, und kommen dadurch in Konflikte, die sie lernen müssen zu lösen.

Diese Regeln sind Ausdruck der Werte unserer Gesellschaft.

Die Unverletzbarkeit der menschlichen Würde, Gewaltfreiheit, die Gleichheit der Geschlechter, der Schutz von Minderheiten und der Umwelt gehören dazu.

Der Alltag unserer KiTa ist ein einziges Übungsfeld für die Auseinandersetzung mit diesen Werten und Regeln. Immer muss eine Konflikt zwischen oder mit Kindern bearbeitet und eine Lösung gefunden werden, die von den Beteiligten getragen wird und die Ordnung aufrecht erhält.

Die Kinder werden von uns angeleitet und unterstützt, selbständig Konfliktlösungen zu finden und um zusetzen. Dadurch entsteht die wichtige, lebenslang bedeutsame, soziale Kompetenz, Zusammenleben demokratisch gestalten zu lernen.

Inklusion – Umgang mit Verschiedenheit

Die Kindertagesstätte Sternschnuppe betreut im Rahmen der Inklusion Kinder mit Behinderung oder Besonderheiten ihrer Entwicklung.

Dabei wird besonders deutlich, dass Menschen verschieden sind, dass jeder ein einmaliges Individuum ist. Es wird gerade in der Arbeit mit behinderten Menschen deutlich, dass Kompetenzen sehr individuell sind. Nicht alle können alles gleich gut, sondern jeder kann etwas besser und etwas anderes schlechter, als andere.

Damit entsteht die große Chance, Andere als Bereicherung zu sehen, von denen man lernen kann. Dies stärkt Menschen ,eigene Schwächen nicht als beschämenden Makel sondern als Lernfeld und Erweiterungsmöglichkeit zu begreifen.

Dokumentationen

Mit gezielten Beobachtungen und Dokumentationen der Kinder unterstützen wir unsere Arbeit im Bildungs- und Entwicklungsprozesse. Wir verstehen sie als wichtige Grundlage für die elementar-pädagogische Arbeit.

Zu Beginn der KiTa-Zeit wird für jedes Kind sein ganz persönliches KiTa-Buch angelegt. Die individuelle Entwicklung wird während der gesamten KiTa-Zeit in Form von Fotos, gemalten Bildern, erarbeiteten Arbeitsblättern und Basteleien dokumentiert.

Die erworbenen Kompetenzen werden dadurch anschaulich festgehalten. Das KiTa-Buch wird in der Ich-Form geführt. Jedes Kind entscheidet selbst, was darin festgehalten wird und wer es betrachten darf. Die KiTa-Bücher stehen frei zugänglich in den Gruppenräumen. Zum Ende der KiTa-Zeit werden sie als bunte und besondere Erinnerung an die KiTa-Zeit mit nach Hause genommen.

Weiterhin werden Beobachtungen über die Entwicklungen der verschiedenen Bereiche in altersstrukturierten Beobachtungs- und Entwicklungsbögen schriftlich festgehalten. Sie dienen in Elterngesprächen als Gesprächsgrundlage und verdeutlichen den Entwicklungsverlauf eines jeden Kindes.

Kooperation, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere KiTa steht in enger Verbindung und Kooperation mit ihrem Träger, der Gemeinde Kaufungen.

Die enge Zusammenarbeit mit den verschiedensten Einrichtungen und Institutionen innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde ist für unsere KiTa von großer Wichtigkeit. Hier eine kleine Auswahl unserer Vernetzung:

- KiTas der Gemeinde Kaufungen, bzw. des Landkreises Kassel,
- Jugendamt/KiTa-Fachaufsicht/ASD,
- Pädagogisch Frühförderstelle,
- Gesundheitsamt/Kinderärzte/ Patenschafts-Zahnarzt,
- Therapeuten,
- Freiwillige Feuerwehr Kaufungen,
- Grundschulen,
- Kirche,
- Fachschulen für Sozialpädagogik/Ausbildungsstätten für Sozialassistenten und Erzieher,
- Musikschule Söhre-Kaufunger Wald,
- Vereine und Verbände Kaufungens,
- Fortbildungsinstitutionen.

Außerdem hat die Transparenz unsere Arbeit einen hohen Stellenwert. Unsere Arbeit wird wie folgt präsentiert:

- Artikel in der örtlichen Presse (Kaufunger Woche),
- Aktionen auf Gemeindefesten,
- Tag der offenen Tür,

- Elternbildungsangebote für alle Kaufunger Eltern,
- Elternabende,
- Hospitationsmöglichkeit für alle Interessierten.

Übergang KiTa-Schule

Im letzten KiTa-Jahr vor der Einschulung beginnt für alle Kinder eine besondere Übergangsphase. Allmählich entwickeln die Kinder mehr und mehr das Bedürfnis nach Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Sie sind hochmotiviert, sich auf den Lebensraum Schule einzulassen.

Damit unsere Kinder mit Stolz, Zuversicht und auch Gelassenheit dem neuen Lebensabschnitt entgegengehen, bieten wir ihnen die vielfältigsten Erfahrungsmöglichkeiten. Für die Kinder steht der Umgang mit der neuen Situation in der Schule, die Verarbeitung der entstehenden Gefühle, die Beziehung zu neuen Bezugspersonen (Lehrer/innen) im Vordergrund. Sie benötigen frühe und regelmäßige Begleitung, um später in der Schule motiviert und angstfrei lernen zu können.

Die Fachkräfte haben den Entwicklungsstand eines jeden Kindes zum Zeitpunkt der Einschulung ebenso im Auge, wie den wichtigen Bewältigungsprozess und die Begleitung der Kinder bei ihrem Übergang vom KiTa-Kind zum Schul-Kind. Wir sind glücklich darüber, auf die Kooperation der Grundschule Niederkaufungen zurückgreifen zu können. Seit vielen Jahren besteht eine intensive Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrkräften und Erzieherinnen unserer Einrichtung.

Die Arbeitsgruppe „KiSchu“ (KiTa/Schule), bestehend aus Lehrerinnen beider Kaufunger Grundschulen und Erzieherinnen aller Kaufunger KiTas, trifft sich regelmäßig zum Austausch. Die Inhalte unserer Vorschulgruppe („Wackelzähne“) werden in der KiSchu ebenso festgelegt, wie gemeinsame Aktionen, z.B. Vorlese-Tage der Grundschüler in den KiTas.

Teamarbeit und Qualitätsentwicklung

Das Team der KiTa Sternschnuppe besteht aus den Erzieherinnen beider Gruppen, der KiTa-Leitung, sowie einer päd. Hilfskraft und einer Reinigungskraft. Durch eine offene Zusammenarbeit können wir wichtige Ziele in der Arbeit mit Kindern erreichen.

Die Fachkräfte unserer KiTa haben sich zur Aufgabe gemacht, die individuelle Entwicklung jedes Kindes zu begleiten. Dies geschieht anhand einer pädagogisch durchdachten, ganzheitlichen Arbeit.

Jede Fachkraft kann ihre vorhandenen Ressourcen und Neigungen positiv in das pädagogische Konzept einbringen. In unserem Team besteht durch das teiloffene Angebot eine intensive Vernetzung und stetiger Austausch über den KiTa-Alltag.

Durch zahlreiche Fortbildungen verfügen wir über ein wertvolles pädagogisches Wissen, von dem alle profitieren. Die Fachkräfte werden individuell nach ihren Stärken und Fähigkeiten gefördert und entsprechend weitergebildet. So kann jede Fachkraft ihre vorhandenen Ressourcen und Neigungen positiv in das pädagogische Konzept einbringen. Hierfür bietet der Träger uns die notwendige Unterstützung.

Neben den regelmäßigen Supervisionen finden alle zwei Wochen Dienstbesprechungen im Gesamtteam statt, in denen wir uns u.a. Folgendem widmen:

- Organisation der gesamten päd. Arbeit/Inhalte,
- Fallbesprechungen,
- Konfliktbewältigung,
- Multiplikation von Fortbildungen,
- Konzeptionsentwicklung,
- Reflexion,
- Planung und Vorbereitung von Festen und Feiern.

Eine gute Planung, Vorbereitung und Nachbereitung unserer täglichen Arbeit ist somit gewährleistet.

Als Ausbildungsstätte bilden wir auch Praktikanten aus. Unser Team wird durch Berufs-, Block- und Betriebspraktikanten ergänzt. Die einzelnen Gruppen-Erzieherinnen übernehmen die Anleitung. Eine gute Zusammenarbeit mit den Fachschulen besteht, um einen erfolgreichen Abschluss des Praktikums zu gewährleisten. Die Praktikanten stellen sich durch einen Aushang in der KiTa vor.

Qualitätssicherung

Um eine Qualitätssicherung in unserer KiTa zu sichern und auch deren Weiterentwicklung zu fördern, sind Austausch, kollegiale Beratung, Auswertung und Reflexion, auch mit den anderen Kaufunger KiTas selbstverständlich geworden.

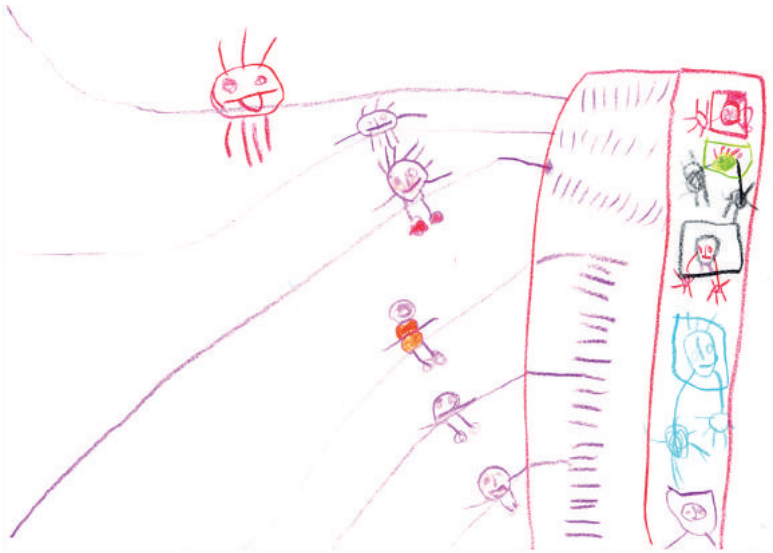
Alle sechs Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Kaufungen haben in den letzten Jahren gemeinsame Qualitätsstandards entwickelt, die für alle Einrichtungen verpflichtend sind.

Einen regelmäßigen Austausch mit unseren Eltern gewährleisten wir durch unsere Qualitätsarbeit für alle Eltern im Aufnahme-, Eingewöhnungs- sowie im jährlichen Entwicklungsgespräch. Bei Auffälligkeiten der altersgemäßen Entwicklung suchen die Fachkräfte das Gespräch mit den Eltern, um gemeinsame Maßnahmen zu entwickeln. Die KiTa ist verpflichtet, alle Gespräche mit Eltern und im Verfahren beteiligten Personen zu protokollieren.

In jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen durch die KiTa-Leitung wird jede Mitarbeiterin in ihrer Arbeit reflektiert und motiviert.

Ein weiterer wesentlicher Schritt der Darstellung und Sicherung der Qualität unserer KiTa ist die mit der Fachberatung des Jugendamts erarbeitete Konzeption.

So sehen unsere Kinder Ihre Kindertagesstätte



Eigene Notizen

Erzähl mir etwas
und ich vergesse es.
Zeige mir etwas
und ich erinnere mich.
Lass es mich tun
und ich verstehe.

Konfuzius,
chin. Philosoph

Kindertagesstätte Sternschnuppe

Am Lindenberg 2
34260 Kaufungen
05605-8021680
KiTa-sternschnuppe@kaufungen.de